

Der bayerische Bulle



Ab Februar im Handel erhältlich!

22029 Güterzug-Dampflokomotive mit Schlepptender

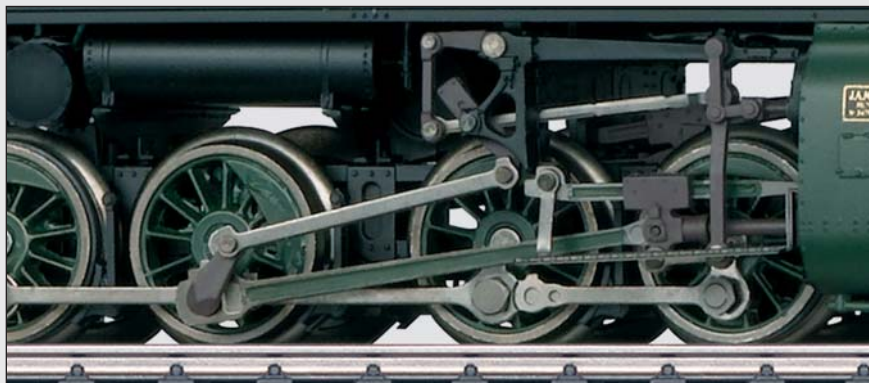
Sie war die stärkste fünffach gekuppelte Dampflokomotive aller Länderbahnen und bereits in den 1920er-Jahren ein Mythos: die G 5/5. Optisch wie technisch ein Leckerbissen, erfährt sie als H0-Modell jetzt eine Wiederauferstehung – und zeigt die ganze Kunst des Modellbaus: durchbrochener Barrenrahmen, viele angesetzte Details. Der mfx+-Decoder mit seinem virtuellen Führerstand und zahlreiche Soundfunktionen bringen das G 5/5-Feeling beinahe authentisch zurück.

Vorbild: Schwere Güterzug-Dampflokomotive der bayerischen Gattung G 5/5, mit Schlepptender 2'2 T21,8. Bauart-Ausführung aus der dritten Lieferserie. Dunkelgrüne Grundfarbgebung der Gruppenverwaltung Bayern der Deutschen Reichsbahn. Betriebsnummer 5856. Betriebszustand um 1923.

€ 479,95 *



Trotz bulliger Kraft präsentiert sich die G 5/5 mit freistehenden Laternen und filigran angesetzten Aufstiegsleitern



Optisch wie technisch ein Leckerbissen erfährt die G 5/5 als H0-Modell eine Wiederauferstehung auch durch die authentische Optik zwischen 2. und 3. Radsatz



Detaillierte Produktinformationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler vor Ort oder im Internet unter www.trix.de.

Sammeln

Gleissystem

Digital

Technik

Neuheiten

www.trix.de



Titel: Großer Messebericht
Fotos: Claus Schulze,
Klaus Eckert, Hersteller

14 Die Rekordlok

Es gab zwar nur 23 Exemplare, dennoch nimmt die E04 einen wichtigen Platz in der Chronologie deutscher E-Lokomotiven ein. Nicht nur, weil sie für einige Jahre Deutschlands schnellste E-Lok-Type war. Die Baureihe mit dem markanten asymmetrischen Achsstand ist überdies die ältere kleine Schwester der E18.

TITELTHEMA

14 DIE ZUVERLÄSSIGE

Die Geschichte der Baureihe E04, eines wichtigen Puzzleteils auf dem Weg zur Vereinheitlichung des DRG-E-Lok-Fuhrparks.

DREHSCHLEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

DREHSCHLEIBE

26 BERGMEISTER IN MASCHEN

Vor den Toren Hamburgs liegt der größte Rangierbahnhof Europas.

LOKOMOTIVE

32 KUR FÜR ZWEI 60-JÄHRIGE

Die Talbot-Triebwagen der HSB sind nach Aufarbeitung wieder in Betrieb gegangen.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

36 DAMALS IM OBERPFÄLZER WALD

Wolf-Dietmar Loos besuchte in den 1970er-Jahren nordostbayerische Nebenstrecken.

MODELL

51 SPIELWARENMESSA NÜRNBERG

Alle Neuheiten und Nachrichten von der Messe auf 40 Extra Seiten.

WERKSTATT

50 BASTELTIPPS



36 Im Schatten der 01-Hochburg

Wolf-Dietmar Loos besuchte nicht nur Hof, sondern auch die Nebenbahnen in der Oberpfalz.

92 VERDIETZT

Digitalisierung einer Gartenbahn-Lok und Einbau eines Soundmoduls von Dietz.

94 DER DREH MIT DER DREH

Heinz Werner Ombeck zeigt, wie sich eine Drehbrücke mit einfachen Mitteln realisieren lässt.

98 IMMER UNTEN DURCH

Brücken und Durchlässe sind das Thema des Bauberichts von Jörg Chocholaty.

TEST

102 MEHR ZUGKRAFT ALS DAS ORIGINAL

Märklin liefert die S2/6 in H0 aus.

104 WIE EIN SCHWEIZER UHRWERK

Roco stellt DR-03.10 mit Ölfeuerung im Maßstab 1:87 vor.

107 ALLES IN DER HAND

Uhlenbrocks DAISY II bietet sich für kleinere Anlagen an.

108 SCHLUSS MIT LÜCKE

Die E04 in N von Arnold ist ein echtes Wunschmodell.

110 JUDITHS WAHL

Rocos Nachwuchs-Spiel „Next Generation“.

PROBEFAHRT

112 SORGENFÄLTCHEN

Fleischmanns E 10.3/112 in N ist schnell unterwegs.



124 Herausforderung in Z

Die im Eigenbau entstandenen Gebäude machen den Reiz der Anlage aus.

113 RANGIERERS FREUND

ÖBB-2067 mit Sound von Roco in H0.

114 NIEDERLÄNDISCHE AMIS

Formneu ist die Roco-NS-1200 in 1:87.

UNTER DER LUPE

116 ABENDS – NACHTS – MORGENS

Der Hersteller „Multi-Steuerung.de“ sorgt mit Ablaufsteuerung für Leben auf der Anlage.

SZENE

118 MEISTERSCHÜLER

Richard Köstlers H0-Anlage überzeugt auch Meister Josef Brandl.

124 SPÄTWERK

Die Z-Kompaktanlage von Manfred Zscherneck.

AUSSERDEM

31 BAHNPOST

30 INTERNET

24 BUCHTIPPS

128 BDEF & SMV

130 TERMINE + TREFFPUNKTE

132 MODELLBAHN AKTUELL

137 IMPRESSUM

138 VORSCHAU



118 „Von Null auf Hundert“

Richard Köstler bewies beim Bau seiner H0-Anlage Fingerspitzengefühl.



FOTOS (2): GORDON SCHMIDT

Mit einem Sonderzug von Schwerin nach Bergen auf Rügen wurde die Werbelok am 20. Dezember 2014 vorgestellt.

PRESS/RÜGENSCHE BÄDERBAHN

Geiblingers Neueste

□ 145 023-6 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn (PRESS) ist zum zweiten Mal von Gudrun Geiblinger beklebt worden. Nach der Werbung „125 Jahre Fleischmann“ im Jahr 2012 trägt die Lok nun Motive der Insel Rügen und seiner Bäderbahn RübB. „Die Gestaltung hat sich über etwa ein Jahr hingezogen, da viele Beteiligte ihre Ideen einbringen wollten,“ so die bekannte Künstlerin: „Auch die Bahnhofskatze sollte unbedingt mit auf die Lok.“ Neben den unterschiedlichen Gestaltungen der beiden Längsseiten mit Rügen-Motiven wie der Granitz mit Jagdschloss, den Kreidefelsen, einer Ostseewelle, Möwen und Segelbooten sowie den beiden RübB-Dampfloks 52 Mh und 99 1781 nahezu in Originalgröße sind auch die Stirnseiten unterschiedlich beklebt. Sie tragen dem Anlass „120 Jahre Rasender Roland“ entsprechend jeweils ein historisches respektive aktuelles Logo der Schmalspurbahn.

Das rollende Kunstwerk ist am 20. Dezember 2014 während einer Sonderfahrt der PRESS quer durch Mecklenburg-Vorpom-



Unterwegshalte in Schwerin, Rostock, Stralsund und Bergen auf Rügen gaben genügend Gelegenheit, die Maschine zu betrachten.

mern der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Seit Anfang 2015 ist die 145 nun deutschlandweit als Werbeträger für die Ostseeregion, die Insel Rügen und die RübB unterwegs.

Obwohl als erste Geiblinger-Lok gänzlich ohne Beteiligung eines Modellbahnherstellers entstanden, sollen der Künstlerin zufolge sowohl ein HO- als auch N-Modell der farbenfroh gestalteten Kunstlokomotive bald von Fleischmann erscheinen.



ILLUSTRATION: GUDRUN GEIBLINGER DESIGN

Eine Modellstudie von Gudrun Geiblinger diente als Vorlage für die Anfertigung der Folien und die Beklebung (siehe auch Titelthema im MEB 1/2014).



EGP-151 007 (Ex-DB-151 007) hat in Meckelfeld bei der Einfahrt Nord des Rbf Maschen am 6. Januar 2015 einen Containerzug am Haken.

EISENBAHNGESELLSCHAFT POTSDAM (EGP)

Neue Fahrzeuge

□ Seit Beginn des Jahres hat die EGP (Sitz in Wittenberge) zwei neue Fahrzeuge in ihrem Bestand: 151 007 und 140 838. 151 007 hat nach einer Balkantour, mit Hauptuntersuchung in Ungarn, wieder nach Deutschland zurückgefunden, wurde von der EGP gekauft und ist in die Unternehmensfarben umlackiert worden. 140 838 war längere Zeit zunächst in Rostock-Seehafen abgestellt und wur-

de anschließend nach Mukran in das Stillstandsmanagement überstellt. Nachdem die Lok mehrfach nach Rostock rücküberstellt worden war, um Interessenten vorgeführt zu werden, hat nun die EGP zugriffen. Am 7. Januar 2015 bekam die 140 eine Revision in Wittenberge, wobei die Lokomotive auch mit Werbung für das Unternehmen Zippel-Logistik beklebt wurde.



EGP-140 838 (Ex-DB-140 838) mit Werbung für „Zippel24“ in Hamburg-Moorburg am 13. Januar 2015.

FOTOS: PHILIPP ERNST

HERAUSFORDERUNG NACHWUCHS

Das Christkind brachte meiner Tochter Judith ein „Next Generation“-Startset von Roco. Es war nicht das Geschenk, das den größten Freudenschrei auslöste. Nachdem sie ihre allererste Modellbahn jedoch in Betrieb nahm, hatte sie sichtlich Vergnügen. Vielleicht war es aber nur die Freude am Spiel mit dem Tablet und am Lösen der Aufgaben? Die Eisenbahn blieb eher Mittel zum Zweck.



Stefan Alkofer

Man kann den größeren Modellbahn-Herstellern nicht vorwerfen, dass ihnen der Nachwuchs-Mangel nicht bewusst sei. Ob „myworld“ aus Göppingen, „mytrain“ aus Sonneberg oder jetzt eben „Next Generation“ der Modelleisenbahn GmbH: Versuche, Nachwuchs zu gewinnen gibt es.

Schwieriger als der Einstieg scheint mir der zweite Schritt vom Spielzeug zur Modellbahn. Meine Tochter mit einem Spielzeug zu begeistern, war keine Kunst, aber einen Jugendlichen bei der Stange zu halten, ist eine Herausforderung. Das ist nicht alleine Aufgabe der Modellbahnhersteller. Hier müssen die Väter, Opas und Vereine ran, mit Emotion und Rücksichtnahme. Kinder wollen Geschichten rund um die Eisenbahn erleben und benötigen nicht unbedingt geätzte Lüftergitter und Anschriften, die mit der Lupe entzifferbar sind. Womit ich doch wieder bei den Modellbahnherstellern lande. Es fehlen die geeigneten Produkte für diesen zweiten Schritt: robust, vorbildnah und mit vielen abwechslungsreichen Spielfunktionen ausgestattet. Ein Sound-Lokmodell könnte doch auch etwas über seine Baureihengeschichte erzählen?

Ob Judith irgendwann nach einer zweiten Lok fragt? Ich werde es ihnen berichten.



Der IC 1003 (Praha – Košice), der bereits seit Oktober verkehrt, passiert am 11. Dezember 2014 Štrba.

SLOWAKEI

Ausweitung des Reisezugangebots

□ Nach Jahren der Stagnation beziehungsweise des Rückgangs der staatlich subventionierten Zugleistungen im slowakischen Eisenbahnnetz gab es zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 erstmals wieder Ausweitungen. 24 zusätzliche Fern- sowie 81 zusätzliche Nahverkehrszüge erhöhen das Angebot auf täglich mehr als 1600 Reisezüge im slowakischen Streckennetz. Im eigenwirtschaftlichen Fernverkehr wird der bisher bereits in Tschechien laufende Wettbewerb nun auch auf die slowakische Strecke Bratislava – Žilina – Košice ausgeweitet. „RegioJet“ (RJ) bietet dort drei als IC eingestufte Zugpaare an, hinzu kommen noch zwei EC-Zugpaare von Prag nach Košice beziehungsweise Martin. Mitbewerber LEO-Express fährt ein Zugpaar Praha – Košice in extremen Tagesrandlagen, und die beiden Staatsbahnen CD und ŽSSK schicken in Kooperation ein Pendolino-Zugpaar von und nach Prag auf



FOTOS: NIELS KUNICK

Im Hinblick auf die erweiterten Verkehre wurden durch RJ auch drei Vectron-Loks (193 205, 206, 214) bei European Locomotive Leasing (ELL) angemietet.

diese wichtigste Hauptstrecke der Slowakei. RJ hat in diesem Wettbewerb einen kleinen zeitlichen Vorsprung, da bereits seit dem 11. Oktober 2014 das durchgehende Zugpaar EC 1003/1010 Praha – Košice – Praha angeboten wird. Zwischen

Prag und Košice werden von „RegioJet“ seit kurzem auch erstmals Vollspeisewagen aus ehemaligen ÖBB-Beständen eingesetzt. Bisher gab es im Zug lediglich ein kleines Imbissangebot mit Am-Platz-Service.

ZWISCHENHALT

■ **In Burghausen** hat Mitte Januar das neue Terminal für den Kombinierten Verkehr (KV) den Betrieb aufgenommen. Die neue Umschlaganlage im bayerischen Chemiedreieck ermöglicht Unternehmen, ihre Produkte anstatt mit dem Lkw auf der Schiene zu transportieren.

■ **103 113** wird wieder ab Frankfurt eingesetzt: Di. bis Fr.: IC 2099 (Ffm. – Stg.) und IC 2316 (Stg. – Mainz); Sa.: IC 2317 (Mainz – Stg.) und So.: IC 2316 (Stg. – Mainz).

■ **Am 6. Januar 2015** erfolgte der letzte fahrplanmäßige Einsatz eines ETR 450 „Pendolino“ bei der FS Trenitalia. Der Zug fuhr zwischen Rom und Reggio Calabria. Der ETR 450 war der erste Zug mit Neigetechnik, der fahrplanmäßig eingesetzt wurde.

■ **Eurotunnel hat bei WBN** Waggonbau Niesky drei Lkw-Shuttle-Einheiten für rund 40 Millionen Euro geordert. Mit den zusätzlichen Wagen soll das Ziel des Tunnelbetreibers, 2020 über zwei

Millionen Lkw durch den Tunnel zu befördern, erreicht werden. Die 800 Meter langen Einheiten bestehen aus 32 Transport-, drei Lade- und einem Personenwagen für die Lkw-Fahrer. Die Auslieferung soll Anfang 2016 beginnen.

■ **Die VTG Aktiengesellschaft**, eines der führenden Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen in Europa, hat die Übernahme des Waggonvermieters AAE Ahaus Alstätter Eisenbahn Holding AG abgeschlossen.



■ Das Eisenbahnmuseum „Bayerischer Bahnhof zu Leipzig“ e. V. (EMBB) organisierte am 10. Januar 2015 einen Sonderzug von Leipzig nach Oberhof zum Biathlon-Weltcup. Bespannt wurde der bestens besetzte Acht-Wagen-Zug von der Hallenser 03 1010 und 232 356, die auf den Rampenstrecken Schubhilfe leistete. Die von der Leipziger Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH (LEG) ausgeliehene 232 war

wiederum bei DB Schenker Rail Polska als Ersatz für die derzeit in der HU befindlichen 232 004 angemietet worden. So kam es zum wohl ersten Einsatz einer Ludmilla im Design der EWR (East West Railways) vor einem Reisezug. Nach der abendlichen Rückkehr nach Leipzig brachte die Lok den Leertzug vom Hauptbahnhof zurück zur Abstellung nach Plagwitz.

DAMPFBAHNFREUNDE MITTLERER RENNSTEIG (DMR)

Bald wieder Dampf am Rennsteig

□ Nach langer Abstellzeit und Gerangel um die Finanzierung der Aufarbeitung war es am 15. Januar 2015 endlich soweit: 94 1538 der Rennsteigbahn-Gesellschaft (RBG) konnte nach Klostermannsfeld zur Aufarbeitung in den Malowa-Werkstätten geschleppt werden. Im Rahmen einer Pressekonferenz mit Landrätin Petra Enders wurde auf die große Bedeutung dieser Attraktion im Thüringer Wald hingewiesen. Nachdem der Probebetrieb an Wochenenden und Feiertagen mit der Erfurter Bahn zwischen Erfurt und dem Bahnhof Rennsteig (Rennsteig-Shuttle) aufgenommen worden war, konnten an 50 Tagen 20 000 Fahrgäste gezählt werden. Mit dem Dampfbetrieb erhofft man sich eine weitere Steigerung. Die Lok erhält bei Malowa eine komplette Aufarbeitung. Der Kessel wird in Pila bearbeitet. Die Kosten belaufen sich auf zirka 250 000 Euro, die durch Spenden und Fördergelder zusammenkommen. Ein



FOTO: RAINER ALBRECHT

RBG-213334 übernahm die Überführung der 94 1538.

offener Restbetrag soll durch neue Spenden aufgebracht werden. Das Konto lautet: DmR, „Spendenaktion 94 1292/94 1538“, IBAN: DE39 8405 1010 1113 0116 41, BIC: HELADEF11LK.

ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG!

Die in der letzten Ausgabe auf Seite 85 für den 14. März angekündigte große Sonderfahrt mit 01 509 findet nun am 21. März statt. Weitere Informationen und Buchung unter expresszugreisen@pressnitztalbahn.com oder telefonisch unter ++49 (0)38 301/88 40-12.

FRAGEZEICHEN



Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: ALEXANDER BAUER

□ Derzeit läuft der 420-Einsatz bei der Münchner S-Bahn offenbar nicht reibungslos. Gerüchten zufolge rächt sich die lange Abstellzeit der aus Stuttgart zurückgekehrten, sonst so zuverlässigen Triebzüge. Anscheinend drang Feuchtigkeit in einige elektrische Bauteile ein. Die Probleme sind offenbar so gravierend, dass bereits über ein vorläufiges Einsatzen und eine gründliche technische Überarbeitung der Fahrzeuge nachgedacht wird. Einzig der hohe Schadbestand bei den 423 verhinderte diesen Schritt bislang. Am 8. Januar 2015 machte sich 420465 bei herrlichem Winterwetter kurz nach Sonnenaufgang auf den Weg nach Dachau. Wir wollen von Ihnen wissen, wie der andere Endpunkt dieser neuen S-Bahn-Strecke im Münchner Umland heißt.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2015 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Oktoberheft lautete: „Federeesebahn“. Gewonnen haben: Wilke, Uwe, 39128 Magdeburg; Lotze, Gerd, 01219 Dresden; Reiche, Helmut A. W., 44791 Bochum; Arends, Christoph, 70563 Stuttgart; Barth,

Reiner, 09430 Drebach; Thiele, Wilfried, 18299 Dolgen am See; Müller, Alex, 36277 Schenkengsfeld; Brauer, Regina, 07422 Bad Blankenburg; Kolberg, Sven, 19063 Schwerin; Chlebeck, Horst, 22359 Hamburg; Klipfel, Athinodoros, 23560 Lübeck; Bergner, Klaus-Peter, 04318 Leipzig; Zech, Hans-Joachim, 02906 Niesky; Arenberg, Jens, 53619 Rheinbreitbach; Löffler, Erich, A-1100 Wien; Becker, Tim, 28357 Bremen; Hensel, Gunnar, 39359 Weferlingen; Stempel, Gerhard, 03046 Cottbus; Zeumke, Jürgen, 12157 Berlin; Baier, Egbert, 97320 Mainstockheim.

HAMBURG-KÖLN-EXPRESS (HKX)

Exoten kurz vor Einsatz

□ Die modernisierten Reisezugwagen aus den ehemaligen ÖBB-Triebzügen der Baureihe 4010, die im vergangenen September die EBA-Zulassung für den Betrieb in Deutschland erhalten haben, stehen kurz vor ihrem ersten Einsatz auf der HKX-Strecke Hamburg – Köln. Nachdem noch einige Arbeiten an den Wagen vorgenommen worden waren, fand am 14. Januar 2015 auf der Strecke Delitzsch – Berlin-Südkreuz eine Abnahmefahrt mit zwei aus je drei Wagen bestehenden Einheiten statt. „Nachdem nun auch

die Testfahrt im Verbund erfolgreich absolviert wurde (...), werden die sechs Wagen demnächst nach Hamburg-Langenhäuser überführt. Danach beginnt die Schulung der Mitarbeiter (...), bevor wir die Waggons auf der HKX-Strecke zwischen Hamburg und Köln einsetzen (...)\", sagte Carsten Carstensen, Geschäftsführer der RDC Deutschland GmbH und der Hamburg-

Köln-Express GmbH. Die 4010-Reisezugwagen wurden in den vergangenen Jahren komplett überarbeitet und heißen nun K21-Wagen. Dabei steht „K“ für Komfort und „21“ für die geräumige „2+1“-Bestuhlung der Großraumwagen.

Aus den vorhandenen 33 Spenderwagen, die sich im Besitz von RDC-Deutschland befinden, können bei Bedarf weitere umgebaut werden. Maximal möglich ist die Bildung von Zwölf-Wagen-Zügen.

FOTO: BODO SCHULZ



Umgebaut wurden zunächst sechs Wagen, so dass zwei Drei-Wagen-Einheiten gebildet und zur Verstärkung an die vorhandenen HKX-Züge angehängt werden können.

TRILEX

Betreiberwechsel

□ Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember ging in Ostsachsen eine über 150-jährige Staatsbahngeschichte zu Ende. Begonnen wurde mit dem Streckenbau unter königlich-sächsischer Führung. Später übernahm die DRG, nach 1945 die DR und ab 1994 die DBAG die Bahnstrecken östlich von Dresden nach Görlitz und Zittau. Nun führt die Vogtlandbeziehungsweise Länderbahn, die schon einige Jahre die Linie Seiffennersdorf/Rybniste – Varnsdorf – Zittau – Liberec betreibt, auch auf den meisten restlichen Strecken der Region den Personenverkehr durch. Neben der Vogtlandbahn fährt noch die Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft (ODEG) auf Teilstrecken in Ostsachsen sowie von Zittau ins brandenburgische Cottbus. In örtlichen Medien wurde berichtet, dass die Städte Varnsdorf und Seiffennersdorf sowie der Streckenbesitzer Deutsche Regionaleisenbahn (DRE) an der Wiederaufnahme des Teilstückes von Seiffennersdorf nach Eibau interessiert seien sowie an der Strecke von Ebersbach nach Rumburg. Hintergrund der Gerüchte ist die seit Sommer 2014 wieder hergestellte Verbin-



FOTO: JOACHIM DIETRICH

Die VBG hat ihren VT06, der bis vor kurzen mit „VOGTLAND“-Werbung unterwegs war, nun mit SOEG-Werbung neu gestaltet.

dung Dolni Poustevna – Sebnitz. Derzeit herrscht beim Trilex jedoch Fahrzeugmangel. Zur Minderung des eklatanten Fehlbestands im Ostsachsennetz der Vogtlandbahn sind nun auch drei Regio-Shuttles der Ostdeutschen Eisenbahn (ODEG) im Einsatz. Damit stellt neben

der DBRegio ein weiterer Mitwettbewerb im ostsächsischen Raum Fahrzeuge für die Vogtlandbahn, welche die Ausschreibung der auf vier Jahre (2014 bis 2018) vergebenen Leistungen mit einem offensichtlich sehr knappen Fahrzeugeinsatzkonzept gewonnen hatte.



FOTO: BODO SCHULZ

■ Der erste der neuen ICx-Züge für die DBAG verlässt am 22. Dezember 2014 das Bombardierwerk in Hennigsdorf zur Überführung zum Siemens-Prüf- und Validationcenter Wegberg-Wildenrath (PCW). Die Ehre, den neuen Zug zu überführen, hatte der Ur-Eurosprinter PCW-8 (127001).



FOTO: RICHARD HOLZ

■ Die Bahnverbindung Remscheid – Solingen musste nach einem Felssturz am 5. Januar 2015 in der Nähe der Müngstener Brücke gesperrt werden. Für die S7 wurde ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Bereits am 6. Januar 2015 begannen die Aufräumarbeiten. Die Sperrung dauert voraussichtlich bis Anfang Februar.



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

■ Die seit November 2014 mit Defekt in Frankfurt (Main) abgestellte 103 235 wurde am 12. Januar 2015 nach München überführt (hier im hochwasserführenden Altmühltal bei Trommetsheim). Nachdem ihre Frist spätestens am 28. Februar ausläuft und eine erneute Hauptuntersuchung bislang nicht geplant ist, dürfte es ihre letzte Fahrt aus eigener Kraft gewesen sein. Gerüchten zufolge soll die Lok als Ersatzteillieferer für die Münchner 103 245 ausgeschlachtet werden.

■ Der Erlebnisbahnhof Amorbach ist seit dem 17. Dezember 2014 um einige Attraktionen reicher. An diesem Tag ließ die Westfrankenbahn einen Nahverkehrssteuerwagen mit Karlsruher Kopf, einen TEE-Salonwagen aus dem ehemaligen Sonderzug des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt und einen von drei noch existierenden Clubwagen des TEE Rheingold auf separaten Gleisen aufstellen, um die Fahrzeuge museal zu präsentieren. Als besonderes Highlight fand hier auch die im Jahr 2003 von Udo Lindenberg für seinen Sonderzug nach Pankow gestaltete 218 212 ihre letzte Heimat.



FOTO: MICHAEL MANN



FOTO: FRANK HEILMANN

Lok IK Nr. 54 am 21. August 2010 im Bahnhof Kurort Jonsdorf anlässlich eines Gasteinsatzes bei der Veranstaltung Historik Mobil der SOEG (Zittauer Schmalspurbahn).

SACHSEN

Neuer Betreiber für Lok IK Nr. 54

□ Die Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen hat bekannt gegeben, dass die Betreibervereinbarung der Lok IK Nr. 54 nach Ablauf der vereinbarten Vertragsfrist von sechs Jahren mit der IG Pressnitztalbahn planmäßig im Sommer 2015 beendet wird. Zudem hat der Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen (VSSB) seine Auflösung und die Übertragung der Vermögenswerte auf die Stiftung beschlossen. Neuer Betreiber der Lok IK Nr. 54 wird ab Sommer 2015 die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG) mit Sitz in Zittau sein. Die SOEG ist somit für den Unterhalt sowie für die Einsätze bei anderen Schmalspurbahnen verantwortlich.

TOP UND FLOP

TOP: Erzbergbahn

Nach langen Gesprächen und Verhandlungen verkaufen die Österreichischen Bundesbahnen das kurze, aber bedeutende Streckenstück vom Bahnhof Vordernberg Süd bis zur Haltestelle Vordernberg Markt an den Verein Erzbergbahn. Der Museumsbahnbetrieb mit Schienenbussen kann daher dieses Jahr wieder aufgenommen werden.

FLOP: S-Bahn Stuttgart

Spötter behaupten, dass außer der jährlichen Preiserhöhung bei der Stuttgarter S-Bahn nichts planmäßig sei. Vielleicht haben sie sogar recht. Regelmäßig bricht der Verkehr zusammen, so dass selbst eingefleischte Bahnfahrer inzwischen mit dem Auto zur Arbeit pendeln. Verwunderlich ist außerdem, dass neben all den Pannen der letzten Monate die S-Bahn Stuttgart nicht einmal die Namen ihrer eigenen Bahnhöfe kennt oder richtig auszusprechen vermag. Statt Vaihingen nennt die automatische Ansage immer einen Bahnhof Weihingen.